

# **Alkoholunfälle im Straßenverkehr 1989**

Auszug aus Fachserie 8, Reihe 7  
„Verkehrsunfälle 1989“

Die Fachserie ist zu beziehen durch:

Verlag

Metzler-Poeschel Stuttgart

Verlagsauslieferung:

Hermann Leins GmbH & Co.

Verlags-KG

Holzwiesenstraße 2

7408 Kusterdingen

Telefon: 07071/33046

Telex: 7262891 mepo d

Telefax: 07071/33653

Bestellnummer: 2080700-89700

Preis: DM 22,10



Statist. Bundesamt - Bibliothek



18-00841

(10.04943)

## Inhalt

	Seite
V o r b e m e r k u n g .....	3
T e x t t e i l .....	4
T a b e l l e n t e i l	
1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 1989 .....	8
2 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 1959 - 1989 .....	11
3 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 1989 nach Altersgruppen und Ortslage .....	12
4 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1989 nach Bundesländern .....	13
5 Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1989 nach Ortslage, Unfalltyp, Lichtver- hältnissen und zeitlicher Verteilung	
5.1 Grundzahlen .....	14
5.2 Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen .....	15
6 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte nach ausgewählten Ländern 1989 .....	16
7 An Straßenverkehrsunfällen in Bayern beteiligte Kraftfahrzeugführer unter Alkoholeinfluß nach Blutalkoholwerten .....	17
8 Entziehungen von Fahrerlaubnissen der Klassen 1 bis 5 nach Altersgruppen der Personen 1975-1989 .....	18
9 Wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit Verurteilte 1975 - 1988 .....	18
10 Verbrauch alkoholhaltiger Getränke 1975 - 1989 je Kopf der Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren .....	19
A n h a n g	
Gesetzliche Regelungen .....	20

## Vorbemerkung

Die Bundesrepublik Deutschland gehört einerseits zu den Ländern in Europa mit einem relativ hohen Alkoholverbrauch, sie hat andererseits eine sehr hohe Kraftfahrzeugdichte und hohe Fahrleistungen. Die daraus entstehenden Probleme sollen mit den folgenden Zusammenstellungen und Sonderauswertungen der Straßenverkehrsunfallstatistik genauer dargestellt werden.

Unfallursachen als Fehlverhalten unfallbeteiligter Verkehrsteilnehmer kann die Polizei den Kraftfahrzeugführern oder Fußgängern anlasten. Bei einzelnen Beteiligten können bis zu drei Unfallursachen (u.a. Alkoholeinfluß) angegeben werden. Entgegen weitverbreiteten Vorstellungen kann die Polizei auch Verkehrsteilnehmer mit einem Blutalkoholgehalt von weniger als 0,8 Promille, aber mindestens 0,3 Promille als alkoholbeeinflusst bezeichnen, wenn sie im Verkehr auffällig geworden sind. Die Verwicklung in einen Verkehrsunfall wird in der Regel dafür als ausreichend angesehen.

Soweit nicht ausdrücklich vermerkt, werden in den nachfolgenden Texten unter dem Begriff Straßenverkehrsunfälle immer solche mit Personenschaden verstanden. Alkoholunfälle werden hier als Unfälle definiert, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter Alkoholeinfluß gestanden hat. Geringfügige Abweichungen in den Eckdaten der Tabellen erklären sich aus der unterschiedlichen Herkunft der Ergebnisse. Ein Teil der Daten stammt aus dem Standardtabellenprogramm der Straßenverkehrsunfallstatistik (34 414 Alkoholunfälle), ein anderer Teil aus Sonderauswertungen des Einzelmaterials (34 422 Alkoholunfälle). Die Differenzen sind jedoch ohne Einfluß auf die grundlegenden Strukturen.

Die Straßenverkehrsunfallstatistik muß mit einer gewissen Dunkelziffer rechnen, weil sie nur Unfälle erfaßt, die von der Polizei aufgenommen werden. Bei Alkoholunfällen hat diese Untererfassung eine noch größere Bedeutung:

Vor allem Alleinunfälle, das sind Unfälle, bei denen außer dem - möglicherweise alkoholisierten - Fahrer niemand beteiligt war, werden aus strafrechtlichen Gründen der Polizei häufig nicht gemeldet. Außerdem ist anzunehmen, daß unter den unfallflüchtigen Verkehrsteilnehmern, die auch nicht nachträglich ermittelt werden konnten, ein überdurchschnittlich

hoher Prozentsatz alkoholisiert war. Die Polizei ist nicht verpflichtet, bei jedem Unfallbeteiligten zu prüfen, ob er Alkohol zu sich genommen hat. Es ist aber anzunehmen, daß die Genauigkeit der Unfallaufnahme mit der Unfallschwere ansteigt, d.h., daß die Dunkelziffer bei leichteren Alkoholunfällen größer sein dürfte als bei den schweren Unfällen.

### Erläuterungen zu den einzelnen Tabellen

#### Ortslage und Unfalltyp (Tabelle 5)

Im Jahr 1989 ereigneten sich 34 414 Alkoholunfälle mit Personenschaden, dabei wurden fast 46 500 Personen verletzt und 1 488 Verkehrsteilnehmer getötet. Damit waren 10 % aller Personenschadensunfälle Alkoholunfälle; dabei starben 19 % der Verkehrstoten. Diese unterschiedlichen Anteile belegen eine überdurchschnittlich hohe Schwere der Alkoholunfälle. Während bei allen Personenschadensunfällen 23 Getötete und 314 Schwerverletzte auf 1 000 Unfälle kommen, waren es bei den Alkoholunfällen 43 Getötete und 480 Schwerverletzte je 1 000 Unfälle. Die schlimmeren Folgen von Alkoholunfällen werden auch dadurch belegt, daß ihr Anteil an den Unfällen mit nur schwerem Sachschaden geringer ist: Er lag 1989 bei 8,8 % (23.824 Unfälle).

61 % der Alkoholunfälle ereigneten sich innerhalb von Ortschaften, und doch ist dies weniger als im Durchschnitt aller Unfälle (65 %). Von jeweils 100 Unfällen mit Personenschaden sind Alkoholunfälle:

9 innerhalb von Ortschaften, 12 außerorts (ohne Autobahnen) und 7 auf Autobahnen. Die Untersuchung der Unfalltypen, also der Konfliktsituationen, die zum Unfall führten, macht deutlich, warum dies so ist. 41 % der Alkoholunfälle sind sog. Fahrurfälle. Das sind Unfälle, die - ohne Zutun anderer Verkehrsteilnehmer - dadurch entstehen, daß der Fahrer zu schnell fährt. Der Anteil dieses Unfalltyps liegt also weit über dem Normalanteil der Fahrurfälle von 18 %. Allerdings haben bei Alkoholunfällen die Unfalltypen Abbiegeunfall sowie Einbiegen-/Kreuzen-Unfall sehr kleine Anteile, nämlich zusammen nur 15 % gegenüber 37 % im Durchschnitt aller Personenschadensunfälle. Das zeigt, daß alkoholisierte Verkehrsteilnehmer an Kreuzungen oder Einmün-

dungen, also an den bekannten Gefahrenstellen, besonders vorsichtig fahren, sich aber auf "normalen" Strecken häufig überschätzen.

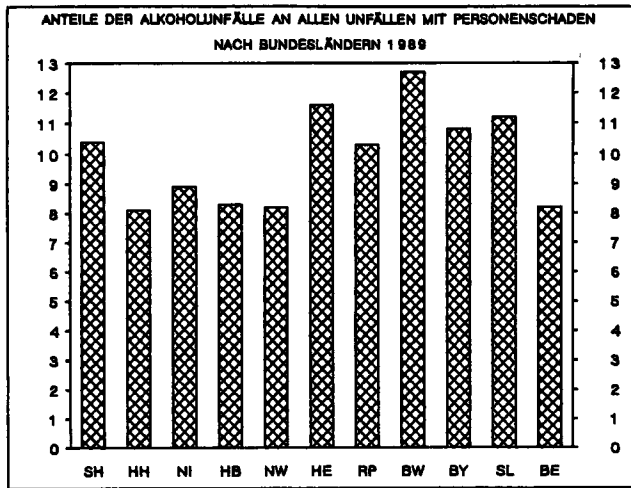
In der vorliegenden Tabelle 5 wird die Bedeutung der Fahrurfälle unter Alkoholeinfluß etwas anders als im obigen Absatz dargestellt. Mit mehr als 23 % Alkoholunfällen an den Fahrurfällen ist deren Anteil an diesem Unfalltyp mehr als doppelt so hoch wie im Durchschnitt (10 %).

#### Entwicklung der Alkoholunfälle seit 1975 (Tabelle 1)

Alkoholunfälle nach der obigen Definition (Unfallbeteiligung eines alkoholisierten Fahrers oder Fußgängers) sind seit 1975 darstellbar. Die Zeitreihen zeigen sowohl für die Zahlen der Alkoholunfälle, als auch für die der dabei Verunglückten leicht fallende Tendenzen, wobei jedoch im Berichtsjahr wieder ein Anstieg zu verzeichnen war. Auch die Anteile der Alkoholunfälle an allen Unfällen fielen während der letzten 15 Jahre von 14 % auf 10 %. Der Anteil der bei Alkoholunfällen Getöteten bleibt innerorts allerdings fast unverändert bei ca. 20 %.

#### Alkoholunfälle in den Bundesländern (Tabelle 4)

Erhebliche Unterschiede ergibt eine Betrachtung nach Bundesländern: Die niedrigsten Anteile der Alkoholunfälle an allen Personenschadensunfällen wurden in Nordrhein-Westfalen (8,2 %) und in den Stadtstaaten Hamburg (8,1 %), Berlin (8,2 %) und Bremen (8,3 %) ermittelt. Dagegen wurden in Baden-Württemberg und Hessen Anteile von 12,7 % bzw. 11,6 % registriert.

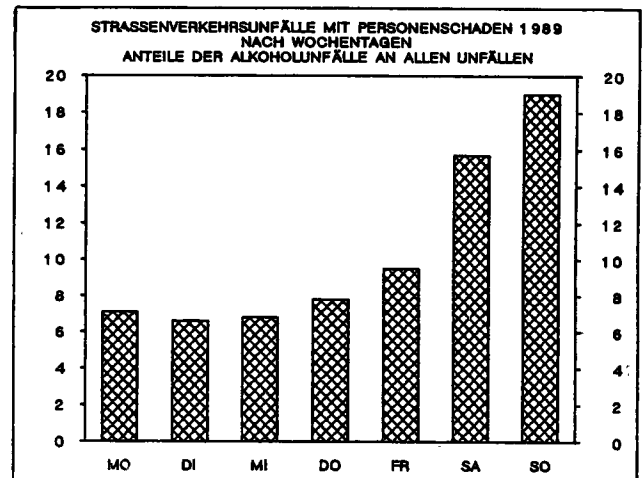


Auch die Unfallschwere, ausgedrückt in der Kennzahl "Getötete je 1 000 Personenschadensunfälle" ist sehr unterschiedlich, teilweise jedoch bedingt durch verschiedene Siedlungsstrukturen (Außerortsunfälle sind wegen höherer Fahrgeschwindigkeiten schwerer). So wurden in Bayern 58, aber in Nordrhein-Westfalen 32 Personen und in den Stadtstaaten Hamburg und Bremen nur 21 Personen bei je 1 000 Alkoholunfällen tödlich verletzt (Bundesdurchschnitt 43). Möglicherweise sind diese Ergebnisse aber durch unterschiedliche Kontrollintensitäten der Landespolizei beeinflusst.

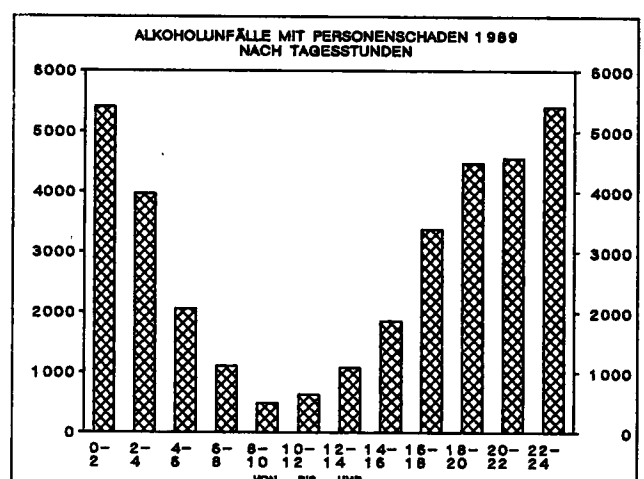
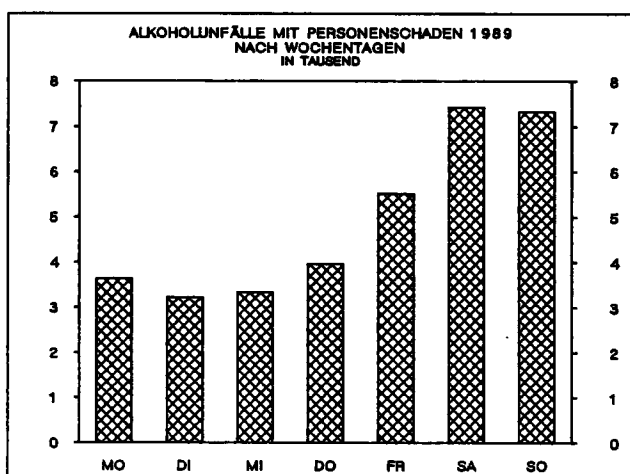
#### Zeitliche Verteilung, Lichtverhältnisse (Tabelle 5)

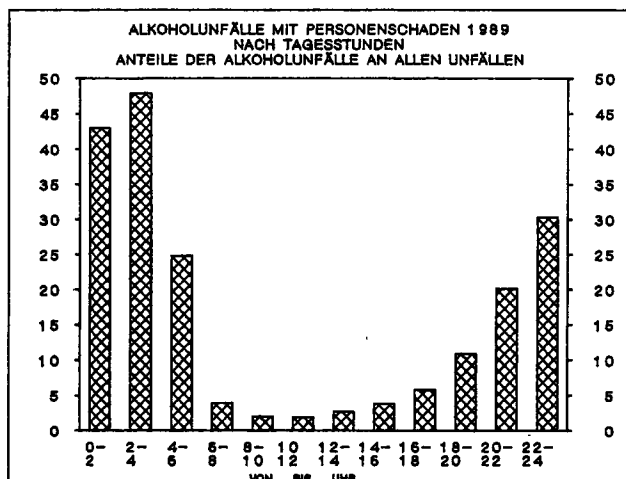
Der auffälligste Unterschied der Alkoholunfälle zu allen Personenschadensunfällen ist ihre zeitliche Verteilung, und zwar insbesondere die Abhängigkeit vom Wochentag und der Tageszeit.

Normalerweise ereignen sich freitags relativ viele und sonntags wenige Unfälle mit Personenschaden, die Schwankungen sind jedoch nicht allzu groß. Bei den Alkoholunfällen liegt dagegen der Samstag eindeutig an der Spitze der Unfallhäufigkeit. Es folgen der Sonntag und erst dann der Freitag. Montags, dienstags oder mittwochs kommt es nicht einmal zu halb so vielen Alkoholunfällen wie am Samstag.



Noch deutlicher ist die tageszeitliche Verteilung: Während auf die Zeit von 8 - 12 Uhr und von 16 - 18 Uhr je 17 % aller Personenschadensunfälle entfallen, liegt der entsprechende Anteil der Alkoholunfälle bei 3,2 % bzw. 9,8 %. Dagegen ereigneten sich fast 70 % der Alkoholunfälle zwischen 18 Uhr abends und 4 Uhr morgens, obwohl sich in dieser Zeit nur etwa 30 % aller Personenschadensunfälle ereignen. Zwischen Mitternacht und 4 Uhr morgens ist bei fast jedem zweiten Unfall (45 %) Alkohol im Spiel; das waren 1989 fast 9 400 Verkehrsunfälle.





Fast zwei Drittel der Alkoholunfälle passieren in der Dunkelheit, die dabei Verunglückten stellen den gleichen Anteil; dagegen trifft dies insgesamt nur auf etwa jeden vierten Personenschadensunfall zu.

#### Alkoholisierte Unfallbeteiligte und langfristige Entwicklung seit 1959 (Tabelle 2)

Der Alkoholeinfluß bei den Führern von PKW hat in den Jahren 1959 bis 1988 insgesamt gesehen absolut und relativ abgenommen. Im Jahr 1989 ist jedoch die Zahl der alkoholisierten Beteiligten wieder leicht gestiegen. Bei den Verkehrsteilnehmergruppen, die keinen Führerschein benötigen (Fußgänger und Radfahrer), ist der Anteil der alkoholisierten Beteiligten über mehrere Jahre konstant geblieben.

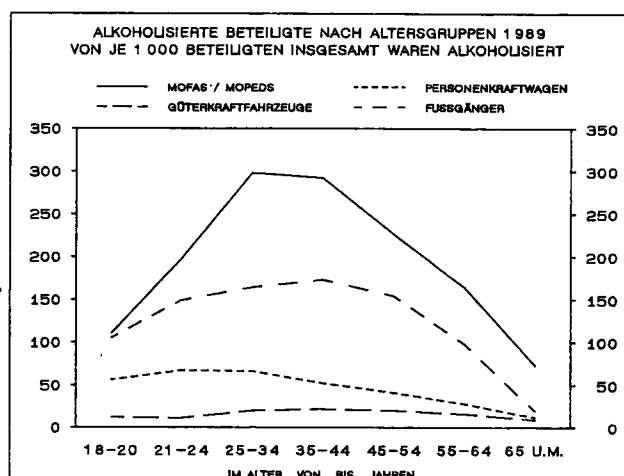
#### Unfallbeteiligte nach Alter, Geschlecht und Beteiligungsart (Tabelle 3)

In Tabelle 3 werden nicht Unfälle ausgewertet, sondern die alkoholisierten Fahrzeugführer oder Fußgänger nach ihren Merkmalen. Von den Beteiligten waren im Durchschnitt 5,2 % (52 von 1 000) alkoholisiert, aber die Abweichungen sind sowohl in den Altersgruppen als auch zwischen den Geschlechtern und den Verkehrsbeteiligungsarten beträchtlich.

Die Masse der "Alkoholtäter" ist relativ jung. 31 % sind zwischen 18 und 25 Jahren alt, weitere 30 % gehören zur Gruppe der 25- bis 34-jährigen. Besonders häufig, nämlich bei 6,4 % bzw. 6,7 % der Unfallbeteiligten, wird Alkoholeinfluß in den Altersgruppen der 21- bis 24-jährigen und 25- bis 34-jährigen festgestellt. Mit steigendem Alter nimmt dann der registrierte Alkoholeinfluß im Durchschnitt ab. Möglicherweise liegt das auch daran, daß nach langjähriger Gewöhnung die alkoholbeding-

ten Ausfallerscheinungen für die Polizeibeamten schwerer zu entdecken sind. Alkoholeinfluß wurde vor allem bei den Verkehrsteilnehmern festgestellt, die keinen Führerschein benötigen (Fußgänger, Radfahrer) sowie bei den Mofa- und Mopedfahrern. In den Altersgruppen zwischen 25 und 45 Jahren waren 30 % der unfallbeteiligten Mofa- und Mopedfahrer alkoholisiert. Bei den beteiligten Fußgängern standen 17 % der 25- bis 44-jährigen unter Alkoholeinfluß.

Die Mehrzahl der alkoholisierten Unfallbeteiligten gehört jedoch, wie nicht anders zu erwarten, zu den Pkw-Fahrern. Von 1 000 alkoholisierten Beteiligten an Unfällen mit Personenschaden waren 698 Fahrer von Personenkraftwagen, 98 Fahrer motorisierter Zweiräder, 85 waren Fußgänger, 98 Radfahrer und 16 fuhren einen Lastwagen oder Sattelschlepper. Besonders die große Gruppe der motorisierten Zweiradfahrer verdient eine nähere Untersuchung, da sie zwar in der Unfallstatistik häufig vorkommt, aber eigentlich sehr heterogene Gruppen von Fahrern und Fahrzeugen umfaßt. Ein relativ schlechtes Bild bieten die Fahrer von Mofas und Mopeds, das sind die motorisierten Zweiräder mit Versicherungskennzeichen, zu denen 59 von 1 000 alkoholisierten Unfallbeteiligten zählten. Die Fahrer der schwereren Maschinen mit amtlichem Kennzeichen sind dagegen nicht so häufig als "unter Alkoholeinfluß stehend" aufgefallen (39 Beteiligte von 1 000).



Die Anteile alkoholisierter Beteiligter weichen bei den einzelnen Verkehrsteilnehmergruppen zum Teil recht stark vom Durchschnittswert (5,2 %) ab. Der geringste Wert wurde mit 1,8 % bei den Fahrern von Güterkraftfahrzeugen festgestellt, die als Berufs-

fahrer das Unfall- und Bestrafungsrisiko von Alkoholgenuß im Verkehr genau kennen. Relativ gute Ergebnisse zeigen sich auch bei den Radfahrern und den Fahrern größerer Motorräder. Pkw-Fahrer erreichen etwa durchschnittliche Werte. Das weitaus schlechteste Ergebnis wurde bei den Mofa- und Mopedfahrern festgestellt: Jeder siebente (14,3 %) Unfallbeteiligte dieser Gruppe stand unter Alkoholeinfluß.

Frauen fallen nur selten durch Trunkenheit im Verkehr auf. Von den 35 000 alkoholisierten Unfallbeteiligten des Jahres 1989 waren nur 8,1 % Frauen, obwohl im Durchschnitt über ein Viertel (27 %) der Unfallbeteiligten Frauen sind. Allerdings ist auch hier, wie bei der Verkehrsbeteiligung von Frauen im allgemeinen, die Tendenz steigend (siehe Tabelle 9).

#### Vergleichszahlen aus dem europäischen Ausland (Tabelle 6)

Die Angaben aus den angeführten Ländern werden von den jeweiligen Statistischen Ämtern an die UNO in Genf gemeldet und dort veröffentlicht. Die starken Schwankungen, die in den prozentualen Angaben deutlich werden, sind wahrscheinlich auch durch nicht klar erkennbare Definitionsunterschiede bedingt. Offensichtlich unplausible Ergebnisse, wie z.B. die für Italien, wurden hier nicht aufgenommen.

#### Blutalkoholwerte (BAK-Werte) (Tabelle 7)

BAK-Werte bei Unfallbeteiligten liegen nicht für das gesamte Bundesgebiet vor. Sie wurden hier aus den Veröffentlichungen des Bayerischen Statistischen Landesamtes zusammengestellt. Die Zahl der alkoholbeeinflussten Verkehrsteilnehmer hat im letzten Jahr wieder zugenommen, die Verteilung der BAK-Werte ist aber in den letzten zehn Jahren fast unverändert geblieben. 1989 hatten 27 % der alkoholisierten Beteiligten in Bayern einen BAK-Wert von mindestens 2 Promille. Die festgestellten BAK-Werte sind altersabhängig, d.h. bei jüngeren Verkehrsteilnehmern genügen meist schon

niedrige Konzentrationen, um Ausfallerscheinungen zu erzeugen (69 % der unter 18jährigen und 64 % der 18- bis 20jährigen hatten weniger als 1,5 Promille Blutalkoholgehalt); ältere Fahrer können dagegen offenbar mäßigen Alkoholkonsum schon leichter vertuschen. Fast zwei Drittel (64 %) der 45- bis 54jährigen hatten Blutalkoholkonzentrationen von mehr als 1,5 Promille.

#### Entziehungen von Fahrerlaubnissen (Tabelle 8)

Insgesamt ist die Zahl der in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr entzogenen Fahrerlaubnissen in den letzten Jahren zwar leicht zurückgegangen; ihr Anteil an allen Führerscheinentziehungen lag allerdings noch bei 84 %.

Besonders häufig sind die jüngeren Altersgruppen vertreten: Mehr als jede vierte Entziehung betrifft Verkehrsteilnehmer zwischen 18 und 25 Jahren.

#### Verurteilungen wegen Trunkenheit im Verkehr (Tabelle 9)

Bei den Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit sind die Zahlen der Verurteilten zwischen 1980 und 1987 stetig gefallen; für das Jahr 1988 ist allerdings ein Anstieg zu verzeichnen. Auffallend ist aber der weiter wachsende Anteil der Frauen, der sich seit 1975 mehr als verdoppelt hat. Mit 7,7 % (1988) ist er aber immer noch viel niedriger als der Frauenanteil an den Unfallbeteiligten insgesamt (28 %).

#### Alkoholkonsum (Tabelle 10)

Der Verbrauch alkoholischer Getränke pro Kopf der Bevölkerung ab 15 Jahren war tendenziell in den letzten Jahren leicht sinkend, ist aber im internationalen Vergleich immer noch sehr hoch. Beim Bierverbrauch nimmt die Bevölkerung der Bundesrepublik Deutschland weltweit eine Spitzenposition ein. Für den Alkoholverbrauch einzelner Altersgruppen liegen keine amtlichen Angaben vor. Es ist jedoch anzunehmen, daß vor allem die verkehrsaktiven Gruppen (Männer im jüngeren und mittleren Alter) überdurchschnittlich viel Alkohol konsumieren.

1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 1989

Jahr	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
------	-------------------------------------	--------------	----------	----------------------	----------------------

Innerhalb und außerhalb von Ortschaften

1975 .....	337 732	472 667	14 870	138 038	319 759
1976 .....	359 694	495 401	14 820	145 728	334 853
1977 .....	379 046	523 120	14 978	153 735	354 407
1978 .....	380 352	523 306	14 662	153 310	355 334
1979 .....	367 500	499 663	13 222	146 526	339 915
1980 .....	379 235	513 504	13 041	148 952	351 511
1981 .....	362 617	487 618	11 674	139 402	336 542
1982 .....	358 693	478 796	11 608	138 760	328 428
1983 .....	374 107	500 942	11 732	145 090	344 120
1984 .....	359 485	476 232	10 199	132 514	333 519
1985 .....	327 745	430 495	8 400	115 533	306 562
1986 .....	341 921	452 165	8 948	117 862	325 355
1987 .....	325 519	432 589	7 967	108 629	315 993
1988 .....	342 299	456 436	8 213	110 961	337 262
1989 .....	343 604	457 392	7 995	107 848	341 549

darunter: Alkoholunfälle

1975 .....	48 346	72 444	3 318	27 152	41 974
1976 .....	48 917	71 985	3 247	27 048	41 690
1977 .....	50 136	74 137	3 413	28 164	42 560
1978 .....	49 005	72 132	3 152	27 440	41 540
1979 .....	47 327	69 095	2 930	26 310	39 855
1980 .....	49 210	71 353	2 919	27 496	40 938
1981 .....	46 212	66 976	2 650	25 625	38 701
1982 .....	44 742	64 436	2 579	24 931	36 926
1983 .....	44 222	63 475	2 547	24 779	36 149
1984 .....	40 327	57 000	2 173	21 936	32 891
1985 .....	35 775	49 764	1 719	18 767	29 278
1986 .....	35 330	49 436	1 765	18 128	29 543
1987 .....	33 602	47 530	1 534	17 159	28 837
1988 .....	33 542	46 827	1 498	16 694	28 635
1989 .....	34 414	47 901	1 488	16 529	29 884

% von insgesamt

1975 .....	14	15	22	20	13
1976 .....	14	15	22	19	12
1977 .....	13	14	23	18	12
1978 .....	13	14	21	18	12
1979 .....	13	14	22	18	12
1980 .....	13	14	22	18	12
1981 .....	13	14	23	18	11
1982 .....	12	13	22	18	11
1983 .....	12	13	22	17	11
1984 .....	11	12	21	17	10
1985 .....	11	12	20	16	10
1986 .....	10	11	20	15	9
1987 .....	10	11	19	16	9
1988 .....	10	10	18	15	8
1989 .....	10	10	19	15	9



1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 1989

Jahr	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
------	-------------------------------------	--------------	----------	----------------------	----------------------

Innerhalb von Ortschaften

1975 .....	231 247	298 535	6 071	78 687	213 777
1976 .....	246 844	313 848	6 122	83 552	224 174
1977 .....	260 396	331 564	6 123	87 870	237 571
1978 .....	259 382	329 341	5 980	87 336	236 025
1979 .....	252 465	317 724	5 132	83 791	228 801
1980 .....	261 302	328 780	5 124	84 897	238 759
1981 .....	252 382	315 547	4 568	80 115	230 864
1982 .....	248 329	309 053	4 359	79 083	225 611
1983 .....	258 115	321 949	4 277	82 064	235 608
1984 .....	248 596	306 965	3 732	75 341	227 892
1985 .....	225 626	275 559	2 915	64 461	208 183
1986 .....	232 119	284 428	3 107	64 159	217 162
1987 .....	218 197	268 588	2 665	57 841	208 082
1988 .....	225 530	277 382	2 571	56 983	217 828
1989 .....	224 770	275 741	2 442	54 318	218 981

darunter: Alkoholunfälle

1975 .....	31 028	43 682	1 355	14 643	27 684
1976 .....	31 264	43 227	1 327	14 550	27 350
1977 .....	32 191	44 871	1 413	15 303	28 155
1978 .....	31 662	43 851	1 355	15 130	27 366
1979 .....	30 701	42 131	1 157	14 439	26 535
1980 .....	31 763	43 407	1 131	14 884	27 392
1981 .....	30 041	41 048	1 072	14 079	25 897
1982 .....	28 956	39 358	997	13 505	24 856
1983 .....	28 200	38 314	944	13 373	23 997
1984 .....	25 698	34 236	799	11 938	21 499
1985 .....	22 747	29 495	640	9 828	19 027
1986 .....	22 194	29 142	666	9 346	19 130
1987 .....	21 160	27 998	592	8 966	18 430
1988 .....	20 694	27 091	527	8 540	18 024
1989 .....	21 024	27 240	477	8 056	18 707

% von insgesamt

1975 .....	13	15	22	19	13
1976 .....	13	14	22	17	12
1977 .....	12	14	23	17	12
1978 .....	12	13	23	17	12
1979 .....	12	13	23	17	12
1980 .....	12	13	22	18	11
1981 .....	12	13	23	18	11
1982 .....	12	13	23	17	11
1983 .....	11	12	22	16	10
1984 .....	10	11	21	16	9
1985 .....	10	11	22	15	9
1986 .....	10	10	21	15	9
1987 .....	10	10	22	16	9
1988 .....	9	10	20	15	8
1989 .....	9	10	20	15	9

1 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1975 - 1989

Jahr	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte
------	-------------------------------------	--------------	----------	----------------------	----------------------

Außerhalb von Ortschaften

1975 .....	106 485	174 132	8 799	59 351	105 982
1976 .....	112 850	181 553	8 698	62 176	110 679
1977 .....	118 650	191 556	8 855	65 865	116 836
1978 .....	120 970	193 965	8 682	65 974	119 309
1979 .....	115 035	181 939	8 090	62 735	111 114
1980 .....	117 933	184 724	7 917	64 055	112 752
1981 .....	110 235	172 071	7 106	59 287	105 678
1982 .....	110 364	169 743	7 249	59 677	102 817
1983 .....	115 992	178 993	7 455	63 026	108 512
1984 .....	110 889	169 267	6 467	57 173	105 627
1985 .....	102 119	154 936	5 485	51 072	98 379
1986 .....	109 802	167 737	5 841	53 703	108 193
1987 .....	107 322	164 001	5 302	50 788	107 911
1988 .....	116 769	179 054	5 642	53 978	119 434
1989 .....	118 834	181 651	5 553	53 530	122 568

darunter: Alkoholunfälle

1975 .....	17 318	28 762	1 963	12 509	14 290
1976 .....	17 653	28 758	1 920	12 498	14 340
1977 .....	17 945	29 266	2 000	12 861	14 405
1978 .....	17 343	28 281	1 797	12 310	14 174
1979 .....	16 626	26 964	1 773	11 871	13 320
1980 .....	17 447	27 946	1 788	12 612	13 546
1981 .....	16 171	25 928	1 578	11 546	12 804
1982 .....	15 786	25 078	1 582	11 426	12 070
1983 .....	16 022	25 161	1 603	11 406	12 152
1984 .....	14 629	22 764	1 374	9 998	11 392
1985 .....	13 028	20 269	1 079	8 939	10 251
1986 .....	13 136	20 294	1 099	8 782	10 413
1987 .....	12 442	19 542	942	8 193	10 407
1988 .....	12 848	19 736	971	8 154	10 611
1989 .....	13 390	20 661	1 011	8 473	11 177

% von insgesamt

1975 .....	16	17	22	21	13
1976 .....	16	16	22	20	13
1977 .....	15	15	23	20	12
1978 .....	14	15	21	19	12
1979 .....	14	15	22	19	12
1980 .....	15	15	23	20	12
1981 .....	15	15	22	19	12
1982 .....	14	15	22	19	12
1983 .....	14	14	22	18	11
1984 .....	13	13	21	17	11
1985 .....	13	13	20	18	10
1986 .....	12	12	19	16	10
1987 .....	12	12	18	16	10
1988 .....	11	11	17	15	9
1989 .....	11	11	18	16	9

2 An Straßenverkehrsunfällen mit Personenschaden Beteiligte unter Alkoholeinfluß 1959 - 1989

Jahr	Insgesamt <sup>1)</sup>	Kraftfahrzeuge zusammen	Darunter Führer von			Radfahrer	Fußgänger
			motorisierten Zweirädern	Personen- kraftwagen	Güterkraft- fahrzeugen		
<u>Beteiligte insgesamt</u>							
1959	618 798	455 517	172 178	218 983	57 624	67 938	82 575
1960	662 556	499 012	164 208	266 782	60 504	63 507	88 725
1961	646 527	489 669	136 177	286 455	59 112	60 112	86 584
1962	609 938	467 234	94 616	307 046	54 221	52 241	81 742
1963	599 513	462 028	76 815	321 061	52 550	50 044	79 647
1964	622 718	483 009	69 613	351 538	50 813	51 880	81 895
1965	604 679	473 626	54 568	359 198	48 928	46 369	78 684
1966	636 081	502 262	51 027	392 561	47 987	47 528	80 431
1967	637 933	504 285	49 514	399 116	45 083	49 568	78 641
1968	647 423	515 981	48 372	410 463	46 191	48 875	77 206
1969	649 000	521 694	46 012	417 296	47 065	45 160	77 085
1970	726 647	591 148	46 797	480 328	51 684	44 874	85 193
1971	705 327	576 050	50 513	466 820	46 977	45 088	79 071
1972	724 570	597 465	56 039	483 625	46 077	43 333	79 142
1973	679 582	558 226	58 852	443 937	43 962	43 065	73 710
1974	634 313	516 844	62 843	406 097	37 227	42 406	70 996
1975	638 594	521 547	69 633	407 908	34 191	44 617	65 587
1976	682 869	559 857	81 011	431 899	36 665	49 564	67 038
1977	725 189	599 320	85 624	465 116	37 502	52 470	67 573
1978	731 277	608 915	88 212	471 787	37 754	51 161	65 236
1979	706 207	586 584	91 555	447 208	36 671	52 138	61 186
1980	725 778	602 967	95 523	461 101	35 214	55 421	61 448
1981	695 816	574 481	92 708	436 979	33 042	58 577	57 667
1982	685 150	562 107	97 288	424 286	29 634	63 275	54 804
1983	717 249	590 832	98 481	450 918	30 298	67 493	54 119
1984	695 356	573 160	91 222	441 471	29 594	65 782	51 844
1985	636 001	519 915	77 821	403 572	28 163	64 821	46 949
1986	669 870	549 675	68 047	441 384	29 674	67 620	48 199
1987	642 080	532 156	54 592	437 708	29 568	60 882	44 995
1988	678 522	562 377	50 708	470 801	30 457	66 317	45 468
1989	679 484	559 537	46 792	471 116	30 949	72 193	43 217

Darunter alkoholisierte Beteiligte <sup>2)</sup>

1959	45 134	35 836	20 547	13 733	1 527	3 890	5 342
1960	51 844	41 303	20 855	18 797	1 616	3 867	6 550
1961	47 076	36 663	15 340	19 778	1 507	3 667	6 620
1962	47 386	37 079	10 563	24 924	1 487	3 617	6 582
1963	50 208	39 880	9 092	29 067	1 585	3 466	6 750
1964	53 868	43 360	8 142	33 406	1 625	3 650	6 815
1965	48 223	38 264	5 859	30 907	1 339	3 320	6 601
1966	51 729	42 164	5 291	35 304	1 389	3 083	6 448
1967	52 222	42 775	5 314	36 020	1 272	3 399	6 017
1968	50 551	42 206	4 888	35 765	1 373	2 890	5 417
1969	50 506	42 829	4 605	36 727	1 327	2 328	5 330
1970	56 576	48 699	4 656	42 188	1 654	2 077	5 753
1971	55 779	48 740	5 124	41 894	1 544	1 996	5 007
1972	58 511	51 945	5 372	44 926	1 454	1 753	4 782
1973	50 182	43 987	5 652	36 930	1 229	1 714	4 446
1974	49 572	43 292	6 474	35 528	1 126	1 766	4 466
1975	49 447	43 431	6 997	35 235	972	1 796	4 137
1976	50 008	44 002	7 689	35 157	942	1 815	4 126
1977	51 190	45 192	7 975	36 081	927	1 738	4 204
1978	50 031	44 187	7 611	35 427	924	1 688	4 113
1979	48 328	42 752	7 992	33 657	934	1 629	3 908
1980	50 221	44 495	7 970	35 547	858	1 766	3 919
1981	47 145	41 356	7 336	33 107	751	1 865	3 893
1982	45 716	39 734	7 294	31 655	637	2 263	3 664
1983	45 104	38 854	6 862	31 234	624	2 611	3 609
1984	41 073	34 765	6 241	27 854	527	2 640	3 642
1985	36 498	30 138	5 545	23 978	504	2 982	3 357
1986	36 004	29 401	4 376	24 386	500	3 182	3 391
1987	34 194	28 046	3 809	23 532	564	2 858	3 265
1988	34 105	27 756	3 440	23 687	498	3 141	3 186
1989	34 996	28 459	3 414	24 418	546	3 429	2 985

Alkoholisierte Beteiligte je 1 000 Beteiligte insgesamt

1959	73	79	119	63	26	57	65
1960	78	83	127	70	27	61	74
1961	73	75	113	69	25	61	76
1962	78	79	112	81	27	69	81
1963	84	86	118	91	30	69	85
1964	87	90	117	95	32	70	83
1965	80	81	107	86	27	72	84
1966	81	84	104	90	29	65	80
1967	82	85	107	90	28	69	77
1968	78	82	101	87	30	59	70
1969	78	82	100	88	28	52	69
1970	78	82	99	88	32	46	68
1971	79	85	101	90	33	44	63
1972	81	87	96	93	32	40	60
1973	74	79	96	83	28	40	60
1974	78	84	103	87	30	42	63
1975	77	83	100	86	28	40	63
1976	73	79	95	81	26	37	62
1977	71	75	93	78	25	33	62
1978	68	73	86	75	24	33	63
1979	68	73	87	75	25	31	64
1980	69	74	83	77	24	32	64
1981	68	72	79	76	23	32	68
1982	67	71	75	75	21	36	67
1983	63	66	70	69	21	39	67
1984	59	61	68	63	18	40	70
1985	57	58	71	59	18	46	72
1986	54	53	64	55	17	47	70
1987	53	53	70	54	19	47	73
1988	50	49	68	50	16	47	70
1989	52	51	73	52	18	47	69

1) Einschl. Fahrzeugführer von Straßenbahnen, Eisenbahnen, bespannten Fuhrwerken sowie sonstigen und unbekannten Fahrzeugen.

2) Einführung der 0,8-Promille-Regelung im Juli 1973.

## 3 AN STRASSENVERKEHRSUNFAELLEN MIT PERSONENSCHADEN BETEILIGTE UNTER ALKOHOLEINFLUSS 1989

## NACH ALTERSGRUPPEN UND ORTSLAGE

VERKEHRSBETEILIGUNG	INS- GESAMT 1)	DARUNTER: IM ALTER VON... BIS... UNTER JAHREN								
		15-18	18-21	21-25	25-35	35-45	45-55	55-65	65-75	75 U.M.

BEI UNFAELLEN MIT PERSONENSCHADEN

INNERHALB UND AUSSERHALB VON ORTSCHAFTEN  
BETEILIGTE INSGESAMT

MOFAS/MOPEDS	14422	5210	1287	928	1979	1196	1585	1115	480	334
LEICHTKRAFTRAEDER	7682	5737	929	297	330	153	105	67	20	9
KRAFTRAEDER / KRAFTROLLER	24688	657	3604	8419	9067	1499	850	280	77	24
PERSONENKRAFTWAGEN	471115	604	63963	81171	117747	70173	64800	32920	15124	6019
GUETERKRAFTFAHRZEUGE	30949	20	1254	3925	9481	6363	6068	2094	201	23
UEBRIGE KRAFTFAHRZEUGE	2966	9	186	422	795	572	489	198	60	30
FAHRRADER	72193	7223	4655	5676	9713	6070	8341	5983	3915	2612
FUSSGAENGER	43217	1544	1811	2222	4239	3276	4101	3486	3401	5556
INSGESAMT 2)	679483	21171	77965	103743	155889	91624	88899	47327	23522	14712
DAR: WEIBLICH	186414	4570	22668	29439	42896	26621	23500	11849	8007	5765

ALKOHOLISIERTE BETEILIGTE

MOFAS/MOPEDS	2063	194	142	183	589	349	358	183	48	12
LEICHTKRAFTRAEDER	321	166	63	33	12	12	4	6	-	-
KRAFTRAEDER / KRAFTROLLER	1030	15	142	346	412	73	30	8	1	1
PERSONENKRAFTWAGEN	24418	152	3576	5404	7716	3642	2656	914	205	50
GUETERKRAFTFAHRZEUGE	546	2	15	44	187	142	120	33	2	-
UEBRIGE KRAFTFAHRZEUGE	81	-	4	10	23	22	14	7	-	1
FAHRRADER	3429	124	189	294	834	613	797	424	105	30
FUSSGAENGER	2985	46	190	330	697	566	630	341	106	70
INSGESAMT 2)	34996	702	4326	6658	10515	5441	4638	1933	470	164
DAR: WEIBLICH	2823	35	246	484	903	578	421	106	35	8

VON JE 1 000 BETEILIGTEN INSGESAMT WAREN ALKOHOLISIERT

MOFAS/MOPEDS	143	37	110	197	298	292	226	164	100	36
LEICHTKRAFTRAEDER	42	29	68	111	112	78	38	90	-	-
KRAFTRAEDER / KRAFTROLLER	42	23	39	41	45	49	35	29	13	42
PERSONENKRAFTWAGEN	52	252	56	67	66	52	41	28	14	8
GUETERKRAFTFAHRZEUGE	18	100	12	11	20	22	20	16	10	-
UEBRIGE KRAFTFAHRZEUGE	27	-	22	24	29	38	29	35	-	33
FAHRRADER	47	17	41	52	86	101	96	71	27	11
FUSSGAENGER	69	30	105	149	164	173	154	98	31	13
INSGESAMT 2)	52	33	55	64	67	59	52	41	20	11
DAR: WEIBLICH	15	8	11	16	21	22	18	9	4	1

DARUNTER: INNERHALB VON ORTSCHAFTEN  
BETEILIGTE INSGESAMT

MOFAS/MOPEDS	11207	4065	1025	770	1574	921	1227	814	354	225
LEICHTKRAFTRAEDER	5922	4377	755	229	246	129	88	47	16	8
KRAFTRAEDER / KRAFTROLLER	14984	524	2292	5038	5318	900	529	187	45	18
PERSONENKRAFTWAGEN	297202	354	37134	49642	74561	45270	41779	20806	9479	3754
GUETERKRAFTFAHRZEUGE	16104	13	731	2125	4851	3130	3097	1079	100	12
UEBRIGE KRAFTFAHRZEUGE	1910	5	107	262	518	348	312	124	38	22
FAHRRADER	63702	6376	4153	5135	8685	5181	7088	5142	3357	2132
FUSSGAENGER	40181	1394	1591	1994	3824	2953	3747	3194	3207	5254
INSGESAMT 2)	459261	17184	47908	65618	101457	60512	59645	32031	16697	11464
DAR: WEIBLICH	136533	3896	14366	19742	30320	19319	17617	9255	6514	5166

ALKOHOLISIERTE BETEILIGTE

MOFAS/MOPEDS	1515	140	108	151	448	247	257	120	34	6
LEICHTKRAFTRAEDER	219	107	49	23	26	9	4	1	-	-
KRAFTRAEDER / KRAFTROLLER	625	10	95	217	238	41	16	5	1	1
PERSONENKRAFTWAGEN	13293	86	1793	2837	4188	2076	1537	556	124	25
GUETERKRAFTFAHRZEUGE	296	2	10	24	104	74	58	22	1	-
UEBRIGE KRAFTFAHRZEUGE	54	-	3	6	14	16	10	4	-	1
FAHRRADER	2849	88	160	251	720	524	648	341	78	25
FUSSGAENGER	2503	32	139	270	586	482	537	293	95	62
INSGESAMT 2)	21412	467	2360	3788	6336	3475	3081	1349	333	120
DAR: WEIBLICH	1983	26	151	303	627	416	324	90	32	8

VON JE 1 000 BETEILIGTEN INSGESAMT WAREN ALKOHOLISIERT

MOFAS/MOPEDS	135	34	105	196	285	268	209	147	96	27
LEICHTKRAFTRAEDER	37	24	65	100	106	70	45	21	-	-
KRAFTRAEDER / KRAFTROLLER	42	19	41	43	45	46	30	27	22	56
PERSONENKRAFTWAGEN	45	243	48	57	56	46	37	27	13	7
GUETERKRAFTFAHRZEUGE	18	154	14	11	21	24	19	20	10	-
UEBRIGE KRAFTFAHRZEUGE	28	-	28	23	27	46	32	32	-	45
FAHRRADER	45	14	39	49	83	101	91	66	23	12
FUSSGAENGER	62	23	87	135	153	163	143	92	30	12
INSGESAMT 2)	47	27	49	58	62	57	52	42	20	10
DAR: WEIBLICH	15	7	11	15	21	22	18	10	5	2

1) EINSCHL. OHNE ANGABE DES ALTERS.

2) EINSCHL. SONSTIGE BETEILIGTE.

#### 4 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte 1989 nach Bundesländern

Land	Unfälle mit Personen- schaden	Verunglückte				Unfälle mit schwerem Sachschaden
		insgesamt	Getötete	Schwer- verletzte	Leicht- verletzte	
Insgesamt						
Schleswig-Holstein .....	16 786	21 963	344	4 560	17 059	13 918
Hamburg .....	11 178	14 776	116	1 572	13 088	9 626
Niedersachsen .....	42 867	56 854	1 192	13 840	41 822	29 111
Bremen .....	3 998	4 724	38	709	3 977	3 730
Nordrhein-Westfalen .....	85 471	110 681	1 642	27 994	81 045	48 948
Hessen .....	31 755	42 513	730	9 404	32 379	39 157
Rheinland-Pfalz .....	19 811	26 758	506	7 275	18 977	22 735
Baden-Württemberg .....	48 488	65 625	1 362	15 956	48 307	40 874
Bayern .....	65 253	90 974	1 864	23 426	65 684	48 310
Saarland .....	5 761	7 708	92	1 270	6 346	5 607
Berlin (West) .....	12 236	14 816	109	1 842	12 865	9 563
Bundesgebiet ...	343 604	457 392	7 995	107 848	341 549	271 579
darunter: Alkoholunfälle						
Schleswig-Holstein .....	1 754	2 356	70	789	1 497	1 073
Hamburg .....	905	1 254	19	231	1 004	676
Niedersachsen .....	3 816	5 114	173	1 882	3 059	1 937
Bremen .....	330	414	7	107	300	219
Nordrhein-Westfalen .....	7 042	9 304	223	3 406	5 675	5 226
Hessen .....	3 679	5 208	127	1 729	3 352	3 075
Rheinland-Pfalz .....	2 035	2 839	96	1 098	1 645	1 637
Baden-Württemberg .....	6 147	8 824	313	3 019	5 492	4 191
Bayern .....	7 060	10 325	408	3 765	6 152	4 193
Saarland .....	643	918	24	232	662	490
Berlin (West) .....	1 003	1 345	28	271	1 046	1 107
Bundesgebiet ...	34 414	47 901	1 488	16 529	29 884	23 824
% von insgesamt						
Schleswig-Holstein .....	10,4	10,7	20,3	17,3	8,8	7,7
Hamburg .....	8,1	8,5	16,4	14,7	7,7	7,0
Niedersachsen .....	8,9	9,0	14,5	13,6	7,3	6,7
Bremen .....	8,3	8,8	18,4	15,1	7,5	5,9
Nordrhein-Westfalen .....	8,2	8,4	13,6	12,2	7,0	10,7
Hessen .....	11,6	12,3	17,4	18,4	10,4	7,9
Rheinland-Pfalz .....	10,3	10,6	19,0	15,1	8,7	7,2
Baden-Württemberg .....	12,7	13,4	23,0	18,9	11,4	10,3
Bayern .....	10,8	11,3	21,9	16,1	9,4	8,7
Saarland .....	11,2	11,9	26,1	18,3	10,4	8,7
Berlin (West) .....	8,2	9,1	25,7	14,7	8,1	11,6
Bundesgebiet ...	10,0	10,5	18,6	15,3	8,7	8,8

## 5 ALKOHOLUNFAELLE UND DABEI VERUNGLUECKTE 1989 NACH ORTSLAGE,

## UNFALLTYP, LICHTVERHAELTNISSEN UND ZEITLICHER VERTEILUNG

## 5.1 GRUNDZAHLEN

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	UNFAELLE MIT PERSONEN- SCHADEN	VERUN- GLUECKTE	GETOETETE	SCHWER- VERLETZTE	LEICHT- VERLETZTE	UNFAELLE MIT SCHWEREM SACHSCHADEN
<b>ORTSLAGE</b>						
INNERORTS	21030	27248	477	8059	18712	17399
AUSSERORTS OHNE AUTOBAHN	11899	18269	900	7757	9612	4753
AUF AUTOBAHNEN	1493	2400	111	719	1570	1673
INSGESAMT	34422	47917	1488	16535	29894	23825
<b>UNFALLTYP</b>						
FAHRUNFALL	14189	19668	665	8196	10807	9807
ABBIEGE-UNFALL	2029	2905	46	680	2179	1486
EINBIEGEN/KREUZEN-UNFALL	3230	4835	92	1251	3492	2120
UEBERSCHREITEN-UNFALL	2801	3251	252	1543	1456	69
UNFALL DURCH RUHENDEN VERKEHR	1411	1646	10	389	1247	2592
UNFALL IM LAENGSSVERKEHR	5682	9269	269	2353	6647	3963
SONSTIGER UNFALL	5080	6343	154	2123	4066	3788
INSGESAMT	34422	47917	1488	16535	29894	23825
<b>LICHTVERHAELTNISSE</b>						
HELL	10870	14755	394	4690	9671	6718
DAEMMERUNG	1421	1969	49	676	1244	991
DUNKELHEIT	22131	31193	1045	11169	18979	16116
DAR: STRASSENBELEUCHTUNG IN BETRIEB	11733	15622	332	4881	10409	9978
ZUSAMMEN	34422	47917	1488	16535	29894	23825
<b>MONAT</b>						
JANUAR	2512	3467	129	1178	2160	1894
FEBRUAR	2284	3147	117	1051	1979	1818
MAERZ	2671	3725	119	1251	2355	1893
APRIL	2767	3844	108	1280	2456	2023
MAI	3149	4356	124	1581	2651	1773
JUNI	3056	4278	119	1549	2610	1900
JULI	3208	4468	130	1611	2727	1774
AUGUST	2925	4048	115	1442	2491	1837
SEPTEMBER	3108	4343	141	1482	2720	1945
OKTOBER	3187	4440	145	1549	2746	2274
NOVEMBER	2607	3662	115	1180	2367	2149
DEZEMBER	2948	4139	126	1381	2632	2545
INSGESAMT	34422	47917	1488	16535	29894	23825
<b>WOCHENTAG</b>						
MONTAG	3636	4781	159	1619	3003	2461
DIENSTAG	3222	4234	144	1425	2665	2210
MITTWOCH	3338	4373	138	1429	2806	2413
DONNERSTAG	3960	5302	189	1770	3343	2812
FREITAG	5519	7552	243	2474	4835	3864
SAMSTAG	7421	10844	296	3814	6734	5120
SONNTAG	7326	10831	319	4004	6508	4945
INSGESAMT	34422	47917	1488	16535	29894	23825
<b>UHRZEIT</b>						
0 UHR BIS 1.59	5400	7769	254	2782	4733	3954
2 UHR BIS 3.59	3966	5668	178	2148	3342	2913
4 UHR BIS 5.59	2051	2882	121	1126	1635	1559
6 UHR BIS 7.59	1101	1546	48	522	976	823
8 UHR BIS 9.59	487	667	26	192	449	392
10 UHR BIS 11.59	630	860	26	265	569	424
12 UHR BIS 13.59	1078	1437	37	454	946	734
14 UHR BIS 15.59	1852	2457	63	717	1677	1252
16 UHR BIS 17.59	3379	4592	110	1381	3101	2163
18 UHR BIS 19.59	4473	6093	195	1982	3916	2865
20 UHR BIS 21.59	4556	6245	169	2142	3934	3022
22 UHR BIS 23.59	5406	7654	258	2813	4583	3655
ZUSAMMEN 1)	34379	47870	1485	16524	29861	23756

1) UNFAELLE MIT FEHLENDEN MERKMALEN WURDEN NICHT AUSGEWERTET.

5 ALKOHOLUNFAELLE UND DABEI VERUNGLUECKTE 1989 NACH ORTSLAGE,

UNFALLTYP, LICHTVERHAELTNISSEN UND ZEITLICHER VERTEILUNG

5.2 ANTEILE DER ALKOHOLUNFAELLE AN ALLEN UNFAELLEN

GEGENSTAND DER NACHWEISUNG	UNFAELLE MIT PERSONEN- SCHADEN	VERUN- GLUECKTE	GETOETETE	SCHWER- VERLETZTE	LEICHT- VERLETZTE	UNFAELLE MIT SCHWEREM SACHSCHADEN
<b>ORTSLAGE</b>						
INNERORTS	9.4	9.9	19.5	14.8	8.5	10.1
AUSSERORTS OHNE AUTOBAHN	12.2	12.4	18.8	16.8	10.0	7.6
AUF AUTOBAHNEN	7.1	7.0	14.3	9.9	6.0	4.5
INSGESAMT	10.0	10.5	18.6	15.3	8.8	8.8
<b>UNFALLTYP</b>						
FAHRUNFALL	23.5	23.4	23.0	27.5	21.0	19.0
ABBIEGE-UNFALL	4.1	4.5	10.9	5.9	4.2	4.3
EINBIEGEN/KREUZEN-UNFALL	4.2	4.7	9.3	6.1	4.3	3.0
UEBERSCHREITEN-UNFALL	9.4	9.8	18.7	12.1	7.7	10.3
UNFALL DURCH RUHENDEN VERKEHR	12.6	12.8	23.8	18.5	11.7	17.2
UNFALL IM LAENGSVKEHR	7.5	8.4	18.6	13.2	7.3	6.2
SONSTIGER UNFALL	12.6	12.8	18.2	16.2	11.4	10.9
INSGESAMT	10.0	10.5	18.6	15.3	8.8	8.8
<b>LICHTVERHAELTNISSE</b>						
HELL	4.5	4.7	9.1	6.8	4.0	3.7
DAEMMERUNG	10.0	10.3	14.3	14.5	8.9	8.9
DUNKELHEIT	25.3	25.6	31.3	32.7	22.4	20.8
DAR: STRASSENBELEUCHTUNG IN BETRIEB	25.9	26.0	33.0	33.8	23.3	25.1
ZUSAMMEN	10.0	10.5	18.6	15.3	8.8	8.8
<b>MONAT</b>						
JANUAR	10.8	11.2	21.0	15.5	9.5	9.0
FEBRUAR	10.1	10.4	21.8	15.0	8.7	8.5
MAERZ	9.8	10.2	18.8	14.8	8.6	8.1
APRIL	10.1	10.6	19.7	15.3	8.9	8.5
MAI	9.4	9.9	17.6	14.6	8.2	8.5
JUNI	9.3	10.0	17.6	15.2	8.1	8.6
JULI	10.5	11.0	16.9	16.3	9.1	8.9
AUGUST	9.7	10.1	17.3	14.9	8.3	9.0
SEPTEMBER	10.0	10.5	20.8	15.5	8.7	8.7
OKTOBER	10.0	10.5	18.9	16.1	8.6	8.7
NOVEMBER	9.7	10.1	16.8	14.3	8.7	8.7
DEZEMBER	11.2	11.6	17.5	16.4	9.9	10.0
INSGESAMT	10.0	10.5	18.6	15.3	8.8	8.8
<b>WOCHENTAG</b>						
MONTAG	7.1	7.3	14.3	10.8	6.0	6.4
DIENSTAG	6.6	6.8	14.4	10.1	5.7	6.0
MITTWOCH	6.8	6.9	13.6	10.0	5.9	6.1
DONNERSTAG	7.8	8.1	16.8	11.8	6.8	7.1
FREITAG	9.5	10.0	18.9	14.5	8.4	8.0
SAMSTAG	15.7	16.1	23.3	22.8	13.7	13.3
SONNTAG	19.0	18.7	26.9	25.8	15.8	16.1
INSGESAMT	10.0	10.5	18.6	15.3	8.8	8.8
<b>UHRZEIT</b>						
0 UHR BIS 1.59	43.0	42.4	41.6	48.5	39.4	31.3
2 UHR BIS 3.59	47.9	47.3	44.2	52.8	44.5	33.1
4 UHR BIS 5.59	24.8	25.7	30.5	32.5	22.2	19.2
6 UHR BIS 7.59	3.9	4.3	7.9	6.4	3.6	3.8
8 UHR BIS 9.59	2.0	2.2	6.0	3.0	1.9	1.7
10 UHR BIS 11.59	1.9	2.0	4.3	3.0	1.7	1.4
12 UHR BIS 13.59	2.7	2.7	5.8	4.1	2.3	2.4
14 UHR BIS 15.59	3.8	3.9	7.8	5.3	3.4	3.6
16 UHR BIS 17.59	5.8	6.0	9.8	8.1	5.4	5.6
18 UHR BIS 19.59	10.9	11.0	19.9	14.6	9.6	10.3
20 UHR BIS 21.59	20.1	19.7	24.6	25.3	17.4	16.7
22 UHR BIS 23.59	30.3	29.9	36.5	37.9	26.2	22.5
ZUSAMMEN 1)	10.0	10.5	18.6	15.3	8.7	8.8

1) UNFAELLE MIT FEHLENDEN MERKMALEN WURDEN NICHT AUSGEWERTET.

6 Straßenverkehrsunfälle sowie Alkoholunfälle und dabei Verunglückte  
nach ausgewählten Ländern 1988

Land	Unfälle mit Per- sonen- schaden	Verun- glückte	Getötete 1)	Darunter Alkoholunfälle					
				Unfälle mit Per- sonen- schaden	Verun- glückte	Getötete 1)	% von insgesamt		
							Unfälle mit Per- sonen- schaden	Verun- glückte	Getötete
Bundesrepublik Deutschland ....	342 299	456 436	8 213	33 547	46 833	1 498	10	10	18
Deutsche Demokra- tische Republik und Berlin (Ost)	32 888	41 170	1 649	3 313	4 106	276	10	10	17
Belgien .....	61 756	86 818	1 967	1 057	1 502	45	2	2	2
Dänemark .....	9 978	12 503	713	1 929	2 555	228	19	20	32
Finnland .....	9 569	12 562	653	1 276	1 674	126	13	13	19
Großbri- tannien <sup>2)3)</sup> ....	245 407	321 409	5 339	11 239	17 502	346	5	5	6
Jugoslawien .....	45 313	65 392	4 555	5 760	6 269	443	13	10	10
Niederlande .....	41 859	49 347	1 366	2 721	3 469	132	7	7	10
Österreich .....	44 243	59 289	1 446	3 025	3 025	184	7	5	13
Polen .....	37 538	48 477	4 851	7 754	9 549	1 375	21	20	28
Schweden .....	17 207	23 651	813	1 296	1 296	73	8	5	9
Schweiz .....	24 544	31 028	945	2 845	3 826	182	12	12	19
Spanien .....	106 355	171 297	6 348	3 544	5 749	196	3	3	3
Tschechoslowakei	25 645	33 701	1 464	3 220	4 117	200	13	12	14
Ungarn .....	21 315	29 482	1 706	3 002	4 115	317	14	14	19

1) Spanien: innerhalb 24 Stunden Gestorbene;  
Österreich: innerhalb 3 Tagen Gestorbene;  
übrige europäische Länder: innerhalb  
30 Tagen Gestorbene.

2) 1987.  
3) Einschl. Nordirland.

Quelle: United Nations, Road Traffic Accidents in Europe 1988



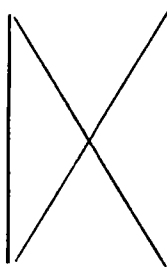
7 An Straßenverkehrsunfällen in Bayern beteiligte Kraftfahrzeugführer  
unter Alkoholeinfluß nach Blutalkoholwerten

Jahr Altersgruppe	Insgesamt	Darunter: Blutalkoholwert bekannt von ... bis unter ... ‰					
		zusammen	unter 0,8	0,8 - 1,5	1,5 - 2,0	2,0 - 3,0	3,0 u.m.

Nach Jahren

1979 .....	15 365	11 165	919	3 328	3 437	3 269	212
1980 .....	15 870	11 561	964	3 322	3 615	3 407	253
1981 .....	14 922	10 748	949	3 230	3 304	3 083	182
1982 .....	14 718	10 713	1 009	3 098	3 205	3 172	229
1983 .....	11 223	8 209	726	2 486	2 429	2 391	177
1984 .....	10 488	7 645	693	2 282	2 309	2 211	150
1985 .....	9 819	7 419	745	2 230	2 220	2 094	130
1986 .....	10 326	8 094	860	2 540	2 427	2 128	139
1987 .....	9 600	7 847	775	2 527	2 440	1 985	120
1988 .....	9 499	8 146	882	2 675	2 420	2 044	125
1989 .....	10 523	9 258	909	3 172	2 695	2 347	135

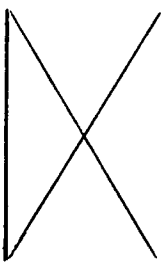
% von zusammen

1979 .....		100	8	30	31	29	2
1980 .....		100	8	29	31	30	2
1981 .....		100	9	30	30	29	2
1982 .....		100	9	29	30	30	2
1983 .....		100	9	30	30	29	2
1984 .....		100	9	30	30	29	2
1985 .....		100	10	30	30	28	2
1986 .....		100	11	31	30	26	2
1987 .....		100	10	32	31	25	2
1988 .....		100	11	33	30	25	2
1989 .....		100	10	34	29	25	1

Nach Altersgruppen 1989 (von ... bis unter ... Jahren)

Unter 18 .....	149	121	19	65	26	11	-
18 - 21 .....	1 437	1 243	216	574	314	137	2
21 - 25 .....	2 094	1 834	224	707	559	337	7
25 - 35 .....	3 290	2 898	207	849	922	832	43
35 - 45 .....	1 695	1 514	99	408	384	572	51
45 - 55 .....	1 250	1 116	84	320	345	344	23
55 - 65 .....	453	412	47	145	109	103	8
65 u.m. ....	126	105	12	52	30	10	1
Ohne Angabe .....	29	15	1	7	6	1	-
Insgesamt ...	10 523	9 258	909	3 172	2 695	2 347	135

% von zusammen

Unter 18 .....		100	16	54	21	9	-
18 - 21 .....		100	17	46	25	11	0
21 - 25 .....		100	12	39	30	18	0
25 - 35 .....		100	7	31	32	29	1
35 - 45 .....		100	7	27	25	38	3
45 - 55 .....		100	8	29	31	31	2
55 - 65 .....		100	11	35	26	25	2
65 u.m. ....		100	11	50	29	10	1
Ohne Angabe .....		x	x	x	x	x	x
Insgesamt ...		100	10	34	29	25	1

Quelle: Bayerisches Statistisches Landesamt, München:  
 Statistische Berichte H I 1-S/89. Die Straßen-  
 verkehrsunfälle in Bayern 1989.

# 8 Entziehungen von Fahrerlaubnissen der Klassen 1 bis 5 nach Altersgruppen der Personen

1975 - 1989

Jahr	Ins- gesamt	Davon im Alter von ... bis unter ... Jahren								
		unter 18	18 bis 21	21 bis 25	25 bis 30	30 bis 40	40 bis 50	50 bis 60	60 bis 70	70 und mehr
Insgesamt										
1975 .....	147 765	1 260	15 212	25 187	24 030	47 123	22 441	8 665	3 190	657
1976 .....	149 747	1 412	16 336	24 800	24 958	46 097	23 381	8 981	3 049	733
1977 .....	158 542	1 540	17 356	26 387	26 266	47 493	25 933	9 830	2 943	794
1978 .....	162 634	1 450	17 625	26 956	26 515	47 391	28 335	10 604	2 874	884
1979 .....	157 671	1 450	17 292	25 754	24 856	44 785	29 041	10 901	2 689	903
1980 .....	159 854	1 509	17 488	26 345	24 655	43 536	30 833	11 683	2 806	999
1981 .....	157 607	1 330	17 865	26 367	24 115	41 259	31 506	11 369	2 862	934
1982 .....	153 139	1 182	17 077	25 654	23 572	38 719	31 890	11 152	2 905	988
1983 .....	155 551	1 069	17 291	26 167	23 968	38 681	32 621	11 663	3 057	1 034
1984 .....	147 058	1 039	15 934	25 046	22 686	35 245	31 889	11 376	2 852	991
1985 .....	138 473	875	14 518	23 764	21 900	32 902	29 424	11 365	2 782	943
1986 .....	136 462	681	14 259	23 980	21 855	32 191	27 934	11 769	2 801	992
1987 .....	134 193	542	13 914	24 258	22 463	31 408	26 188	11 835	2 685	900
1988 .....	138 086	489	14 090	25 372	23 761	31 937	25 777	12 557	3 090	1 013
1989 .....	139 366	440	13 579	25 348	24 910	32 076	25 170	13 450	3 422	971

dar. in Verbindung mit Trunkenheit im Straßenverkehr

1975 .....	132 584	1 130	13 182	21 814	21 154	43 449	20 882	8 018	2 725	230
1976 .....	132 600	1 254	14 109	21 236	21 577	41 892	21 560	8 207	2 514	251
1977 .....	140 140	1 372	14 807	22 600	22 756	43 036	23 853	9 008	2 417	291
1978 .....	143 905	1 278	15 198	23 214	23 123	42 688	26 073	9 669	2 355	307
1979 .....	139 436	1 292	14 714	21 926	21 762	40 528	26 718	9 942	2 224	330
1980 .....	142 038	1 337	14 805	22 695	21 547	39 634	28 586	10 740	2 311	383
1981 .....	139 617	1 161	14 971	22 506	21 070	37 430	29 089	10 490	2 462	438
1982 .....	135 069	1 043	14 165	21 612	20 433	35 173	29 483	10 225	2 500	435
1983 .....	137 220	931	14 217	22 125	20 934	34 972	30 233	10 687	2 615	506
1984 .....	129 856	903	13 140	21 246	19 770	31 940	29 527	10 451	2 426	453
1985 .....	121 781	769	11 920	19 981	18 893	29 736	27 170	10 455	2 413	444
1986 .....	119 640	584	11 607	20 106	18 939	28 936	25 769	10 842	2 403	454
1987 .....	116 087	457	11 164	19 968	19 055	28 072	23 970	10 770	2 273	358
1988 .....	117 727	387	10 854	20 394	19 944	28 212	23 444	11 421	2 663	408
1989 .....	116 822	336	9 959	19 720	20 485	28 137	22 735	12 165	2 879	406

Quelle: Statistische Mitteilungen des Kraftfahrt-Bundesamtes (KBA), Flensburg

## 9 Wegen Straßenverkehrsdelikten in Verbindung mit Trunkenheit Verurteilte 1975 - 1988

Jahr	Verurteilte insgesamt			Trunkenheit mit Unfall			Trunkenheit ohne Unfall		
	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich	zusammen	männlich	weiblich
1975 .....	154 237	148 722	5 515	65 334	62 797	2 537	88 903	85 925	2 978
1976 .....	161 669	155 438	6 231	69 035	66 010	3 025	92 634	89 428	3 206
1977 .....	171 369	163 987	7 382	70 320	66 945	3 375	101 049	97 042	4 007
1978 .....	176 103	167 400	8 703	72 481	68 534	3 947	103 622	98 866	4 756
1979 .....	169 586	161 149	8 437	69 274	65 462	3 812	100 312	95 687	4 625
1980 .....	176 395	166 987	9 408	72 578	68 299	4 279	103 817	98 688	5 129
1981 .....	171 311	161 421	9 890	71 715	67 042	4 673	99 596	94 379	5 217
1982 .....	168 695	158 507	10 188	68 465	63 728	4 737	100 230	94 779	5 451
1983 .....	169 656	158 409	11 247	67 278	62 036	5 242	102 378	96 373	6 005
1984 .....	162 522	151 689	10 833	63 582	58 627	4 955	98 940	93 062	5 878
1985 .....	154 838	144 050	10 788	61 017	56 052	4 965	93 821	87 998	5 823
1986 .....	150 132	139 428	10 704	59 178	54 121	5 057	90 954	85 307	5 647
1987 .....	147 904	137 030	10 874	58 657	53 641	5 016	89 247	83 389	5 858
1988 .....	151 012	139 340	11 672	59 025	53 584	5 441	91 987	85 756	6 231

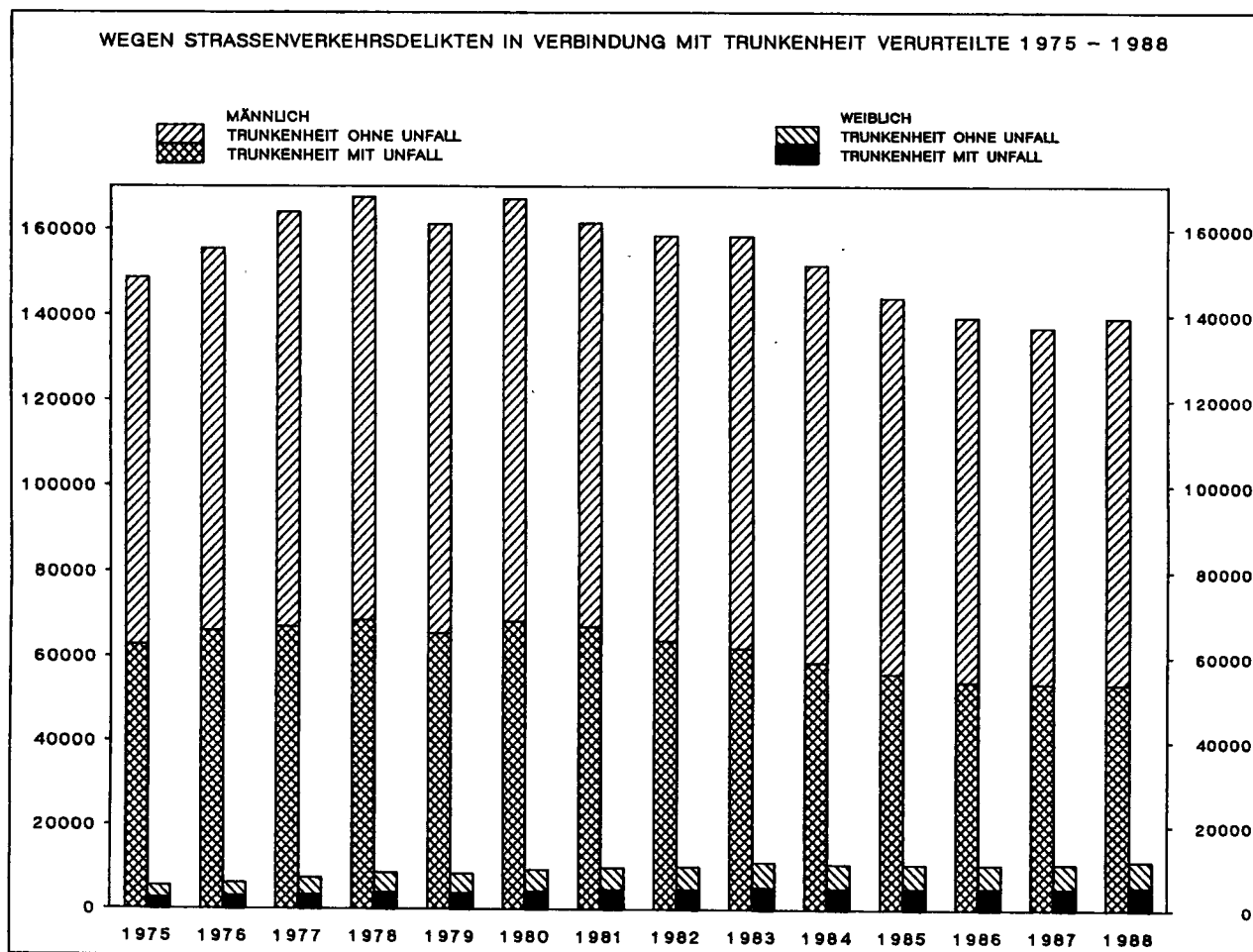
Quelle: Statistisches Bundesamt, Fachserie 10, Reihe 3, Strafverfolgung

10 Verbrauch alkoholhaltiger Getränke 1975 - 1989 je Kopf der Bevölkerung im Alter ab 15 Jahren  
in l

Jahr	Bier	Branntwein (100 % Alkohol)	Schaumwein	Wein
1975 .....	188	3,87	3,73	29,6
1976 .....	191	4,21	4,27	29,9
1977 .....	187	3,66	4,43	29,8
1978 .....	181	3,72	4,62	30,4
1979 .....	179	4,15	5,02	29,9
1980 .....	178	3,78	5,34	31,2
1981 .....	178	3,38	5,47	29,9
1982 .....	178	3,04	4,90	29,9
1983 .....	177	2,91	4,87	31,7
1984 .....	171	2,75	4,87	30,6
1985 .....	171	2,79	4,91	30,1
1986 .....	172	2,69	5,08	27,4
1987 .....	169	2,62	5,55	24,7
1988 .....	167	2,47	5,88	24,4
1989 .....	168p	2,36p	5,93p	24,7p

p = vorläufige Zahl.

Quelle: Statistisches Jahrbuch



Gesetzliche Regelungen \*)

Der Gesetzgeber hat keinen Promillewert für die Fahruntüchtigkeit festgelegt. Er bestimmt lediglich, daß bestraft wird, wer infolge des Genusses alkoholischer Getränke oder anderer berauschender Mittel nicht in der Lage ist, ein Fahrzeug sicher zu führen. Es ist Sache der Rechtssprechung, im Wege der Gesetzesauslegung eine allgemein verbindliche Aussage zu treffen, wann ein Zustand der Fahruntüchtigkeit gegeben ist. Folgende drei Möglichkeiten sind nach dem geltenden Recht festzustellen:

1. Wer einen Blutalkoholgehalt von 1,3 ‰ aufwärts aufweist, gilt als absolut fahruntüchtig. Da es sich insoweit um eine gesicherte medizinische Erkenntnis handelt, ist im Einzelfall der Antrag auf einen Gegenbeweis unzulässig. Eine von allen sonstigen Beweisen unabhängige, allein aus dem Blutalkoholwert abzulesende und nachzuweisende Fahrunsicherheit wird ab 1,3 ‰ angenommen. Ist die Trunkenheitsfahrt folgenlos geblieben, wird der Täter nach § 316 StGB mit Freiheitsstrafe bis zu 1 Jahr oder mit Geldstrafe bestraft. Hat der Fahrer Leib oder Leben eines anderen oder fremde Sachen von bedeutendem Wert gefährdet, wird nach § 315 c Abs. 1 Nr. 1 b, Abs. 2 und 3 StGB eine Freiheitsstrafe bis zu 5 Jahren, bei Fahrlässigkeit bis zu 2 Jahren oder eine Geldstrafe ausgesprochen.
2. Wer weniger als 1,3 bis herunter zu 0,3 ‰ aufweist, kann ebenfalls fahruntüchtig sein. Nur kann die Fahruntüchtigkeit im Gegensatz zu einem Blutalkoholgehalt über 1,3 ‰ nicht mehr allein vom Promillewert abgelei-

tet werden. Zu dem festgestellten Promillewert müssen zusätzliche Beweisanzeichen hinzukommen, die auf Fahruntüchtigkeit schließen lassen. Solche Beweisanzeichen sind aus der Fahrweise zu entnehmen. Fahrfehler, die alkoholtypisch sind, wie z.B. Fahren in Schlangenlinien oder das Nichtbewältigen von Kurven, kommen hier in Betracht. Desgleichen auch das Erscheinungsbild des Fahrers, etwa taumelnder Gang, verwaschene Sprache usw. Die Bestrafung erfolgt aus den gleichen gesetzlichen Vorschriften wie unter Ziffer 1 angeführt.

3. Weist der Fahrer einen Blutalkoholgehalt zwischen 0,8 und 1,29 ‰ einschließlich auf und kann eine Fahruntüchtigkeit durch Beweisanzeichen, wie unter Ziffer 2 angeführt, nicht festgestellt werden, so handelt er ordnungswidrig. Er hat den gesetzlich eingeführten besonderen Gefahrgrenzwert von 0,8 ‰, der sich aus § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes ergibt, erreicht oder überschritten. Dies hat mit Fahruntüchtigkeit nichts zu tun. Da man aufgrund wissenschaftlicher Versuche weiß, daß 75 % der Kraftfahrer bei 0,8 ‰ bereits fahruntüchtig sind und bereits Ausfallerscheinungen aufweisen, hat der Gesetzgeber diesen Gefahrgrenzwert gesetzlich festgelegt. Der Fahrer wird also nicht "bestraft", sondern wegen einer Ordnungswidrigkeit mit einer Geldbuße und einem Fahrverbot bis zu 3 Monaten belegt. Dies geschieht durch die Verwaltungsbehörde. Einspruch gegen den Bußgeldbescheid an das Amtsgericht ist zulässig.

\*) Gültig bis Berichtsjahr 1989.

Quelle: Der grüne Dienst; Bundesminister für Verkehr, Bonn